

# Notker der Deutsche

Boethius: De consolatione Philosophiae  
Buch II

Trost der Philosophie  
哲学の慰め

(10)

Irmtraud M. ALBRECHT  
Motomi KIUCHI

[Seite 53]

Kap. 8

**LOCUS COMMUNIS.****TOPOS.<sup>1)</sup> / GEMEINPLATZ.**

*Si confundat copia<sup>2)</sup> pleno cornu tantas  
opes . quantas pontus incitus flatibus  
uersat harenas.*

*Wenn auch die Fülle aus dem Füllhorn des  
Glücks so viele Reichtümer ausgösse, wie  
das durch die Winde stark bewegte Meer  
Sand hin und herwendet,*

Uuáz íst tés mêt?

Was ist darüberhinaus zu sagen?

Scútti copia ministra fortunę dien  
ménnskôn úzer íro hórne sámó  
uílo râtes . sô mére tuíret crízes .  
fóne uuínde eruúegetêr.

Wenn die Fülle, die Dienerin des Glücks,  
den Menschen aus ihrem Füllhorn<sup>3)</sup> so  
viel an Reichtum ausschüttete, wie das  
vom Wind gepeitschte Meer an Sand  
aufwühlt,

Hîer íst suspensio uocis.<sup>4)</sup>

Hier haben wir eine suspensio vocis.

Fabuļę ságent . táz achelous<sup>5)</sup> amnis  
tíu in grechia rínnet . ze fárre  
uuórteníu . mít hercule fúhte .  
únde hercules temo fárre daz hórն  
ába slúoge . únde ér iz kâbe  
gnúhte . díu ministra íst fortunę .  
dáz si íro uróuuún gúot mít témo  
úzkâbe.

Die Mythen berichten uns, dass der  
Achelous, ein Strom, der in  
Griechenland fließt, als er ein Stier  
geworden war, gegen Herakles kämpfte  
und Herakles ihm (dem Stier) das  
Horn abschlug, und dass er (Herakles)  
es der Fülle gab, der Dienerin der  
Fortuna, damit sie die Schätze ihrer  
Herrin damit ausschütete.

*Aut quot sydera fulgent cęlo . edita  
stelliferis noctibus.*

*oder wie in den sternklaren Nächten hoch  
am Himmel Sterne erstrahlen,*

## トポス／個別的命題の在所\*

もし運命が、風にうねる大海が掻き回す砂の数ほどに、豊饒の角から富を注ぎ入れても、

他に何かあるだろうか？

風に煽られた海が砂を弄ぶ様に、運命の下女は人間に富を豊饒の角から振り出す、

閑話休題。

神話では、アケローウス川はギリシアを流れ、雄牛となってヘラクレスと闘い、ヘラクレスはその角を折りそれをコーピア（過剰の女神）に与えれば、彼女は運命の下女だから、彼女はその角から運命の富を十分に振り撒く、という。

または、夜に生まれた星の数だけ、星々が天に輝いても、

- 1) Topos oder Gemeinplatz: eine Argumentationsweise, die es dem Redner ermöglicht, für einen logischen Schluss ein oder mehrere Argumente zu finden. Aristoteles listet in seinen *Topoi* einige hundert solcher Gemeinplätze auf.
- 2) Copia und Fortuna werden hier nicht deutlich unterschieden.

- 3) cornu copiae; ist ein Symbol des Glücks, des Reichtums und Überflusses.

- 4) Nach Quintilian ist *suspenio vocis* eine kurze Pause, die den Aufbau einer Passage besser verstehen hilft; vgl. Grotans (2006), S. 187
- 5) Der Hauptgott aller Flussgötter und Personifikation des Flusses Achelous. Als er sich in Deianeira verliebt, gerät er in Konflikt mit Herakles. Achelous kann seine Gestalt ändern. Er nimmt zuerst die Gestalt einer Schlange an; zuletzt verwandelt er sich in einen Stier. Herakles bricht ihm eines seiner Hörner ab. Achelous muss ein Horn der Ziege Amaltheia, die Zeus gesäugt hat, schenken (das sogenannte Füllhorn).

Álde sámo mánige stêrnen in hímele skínent . téro náht . sô iz kestírnet íst.	oder so viel, wie Sterne am Himmel glänzen in der sternklaren Nacht,
Sô íst óuh hîer.	So ist es auch hier.
<i>Nec retrahat manum.</i>	<i>und sie ihre Hand nicht zurückzöge,</i>
Nóh hánt ze íro nezúge . dáz chît . nóh sîa is irdrúze.	und sie ihre Hand nicht zurückzöge, d.h. dass es sie nicht verdrieße,
Únde óuh hîer.	Und auch hier.
<i>Haud ideo cesset humanum genus . flere miseris querelas.</i>	<i>würde das Menschengeschlecht trotzdem nicht aufhören, das Elend zu beklagen und zu jammern.</i>
Túrh táz netâte nîomer ménnisko lába sînero ármelichûn chlágo.	würde doch trotzdem kein Mensch seine erbärmliche Klage aufgeben.
Hîer íst depositio. <sup>6)</sup>	Hier ist die depositio.
<i>Quamuis accipiat deus libens uota . prodigus multi auri . et ornet avidos . claris honoribus . nil iam parta uidentur.</i>	<i>Wenn auch (ein) Gott die Wünsche gern erhörte, verschwenderisch wäre mit (viel) Gold und die Gierigen mit großen Ehren ausstattete, das Erworbene erschiene ihnen nichts.</i>
Tóh óuh kót sélbo . íro díge géрно uernáme . únde ín sînes kôldes mílte uuâre . únde ín óuh êra uuéllentên . déro uílo gâbe . nóh sô nedûohtî ín gnúoge . dés sie	Doch auch wenn Gott selbst ihre Bitten gern erhörte und ihnen großzügig Gold zuteilte, und denen, die nach Ehre streben, viel davon gäbe, würde ihnen doch nicht genug erscheinen,

或いはちりばめられているだけの数の星々  
が夜空に輝いていても、

ここも同様である。

彼女が手を引かなければ、

しかし彼女が手を引かなくても、つまり、  
嫌気を起こさなくても、

ここも同様。

にも拘わらず人類が哀れな嘆きに悲しみ泣  
くことを止めたりはしないだろう。

だからといって人間は誰も自分の哀れな嘆  
きを止めたりはしないだろう。

これは配列\*である。

たとえ神がこの願いを快く受け入れても、  
大金に気前よくても、どん欲な人々を輝  
かしい名誉で飾り立てても、手にしたも  
のはまだ足りないように見える。

しかし神自らが彼らの希望を聞き届けて  
も、自らの金に気前がよくて、名誉を求  
める彼らに多くを与えても、彼らが充分  
に得たものでもそれでもまだ足りない様  
に見える。

6) *depositio*: in der Rhetorik und Grammatik das Absetzen am Schluß einer Periode, die Senkung (*temporis, soni, vocis*). Ggstz. zu *elatio, sublatio, elevatio*.

Georges (1913), Ausführliches lateinisch-deutsches Wörterbuch.

hábetín.	was sie haben.
<i>Sed seu rapacitas . uorans quesita . alios pandit hiatus.</i>	<i>Während die wilde Rappsucht das Gewünschte gierig verschlingt, reißt sie für andere Dinge den Rachen auf.</i>
Núbe diu míchela gîrhéit . éin uerslîndende . gînêt îo sâr gágen ándermo.	Während die große Gier eines verschlingt, schnappt sie schon nach etwas anderem.
<i>Quæ iam frena retentent precipitem cupidinem certo fine?</i>	<i>Welche Zügel setzen schon der sich kopfüber hineinstürzenden Gier gewisse Grenzen,</i>
Uuér mág tia gîrhéit intháben . îo fúrder béitenta?	Wer kann die immer weiter drängende Gier zurückhalten,
<i>Cum fluens largis muneribus . sitis potius ardescit habendi.</i>	<i>wenn überreich an kostbaren Geschenken der Durst nach Besitz stärker brennt?</i>
Sô láng sí gnúoge hábendo . îo dóh mêr háben uuíle?	so lange sie immer mehr haben wollen, obwohl sie genug haben?
<i>Numquam diues agit . qui trepidus . gemens .</i> [Seite 54] <i>credit sese egentem.</i>	<i>Niemals empfindet sich als reich, wer zittert und seufzt und glaubt, dass er Mangel habe.</i>
Tér neuuîrt nîomêr rîche . tér sórgendo . únde súftôndo . síh ármén áhtôt.	Derjenige wird niemals reich sein, der sich Sorgen macht und seufzt und sich als bedürftig erachtet.
Hîer íst tér status <sup>7)</sup> úz . uuánda sí síh ímo sámó so gágenuuértemo . mít	Hier ist der status zu Ende, weil sie sich ihm gegenüber gleichsam wie einem

けれども飽くことのない強欲は望んだものを飲み込み、別の物に口を開ける。

更にとてつもない強欲は貪り喰い、すぐ又別の物に向かって口を開ける。

果たしてどんな手綱が急き立てられた欲望をしっかりと止めてくれるだろうか、

止めどもなく押し寄せる欲望を誰が抑えることができるか、

沢山の贈り物が次々に手に入っても、むしろ益々所有欲が燃え上がるならば？

彼らが充分に所有していても、更にもっと欲しがらる限り？

不安に駆られ、嘆息し、自分が貧しいと思う者は決して自分が

豊かだとは思わない。

不安を感じ、嘆き、自分が貧しいと考える者は、決して豊かにはなれない。

ここでこの事項\*は終わる、何故なら彼女は彼に対してあたかも目の前にしている

7) Der Begriff status (auch constitutio) stammt aus der antiken juristischen Rhetorik und bedeutet „das

rédo errétet hábet.

Gegenwärtigen mit Beweisführung  
rational verteidigt hat.

Pedú spríchet ímo nú zú  
philosophia . föne íro sélbûn.

Deshalb spricht die Philosophie nun zu  
ihm von sich selbst.

Kap. 9

**EX SUA PERSONA.**

**VON IHRER PERSON.**

*His igitur si pro se tecum fortuna  
loqueretur . quid profecto contra  
hisceres non haberes.*

*Wenn Fortuna mit solchen Worten mit dir  
redete, um sich zu verteidigen, würdest  
du in der Tat nichts dagegen vorbringen  
können.*

Úbe fortuna síh sélbûn sus  
ferspréchen uuólti . dára gágene  
nemáhtíst tu nóh erlíuten.

Wenn Fortuna sich selbst in dieser Weise  
verteidigen würde, könntest du  
dagegen nichts erwidern.

*Aut si quid est . quo querelam tuam  
iure tuearis ! proferas oportet.*

*Wenn es etwas gibt, wodurch du deine  
Klage mit Recht stützen kannst, ist es  
nötig, das jetzt vorzubringen.*

Álde úbe dû dína chlága geskéinen  
máht réhta uuésen . sô tóug . táz  
tu sia fúre zíhest.

Wenn du beweisen kannst, dass deine  
Klage zu Recht geführt wird, dann  
mach, dass du das vorbringst.

*Dabimus locum dicendi<sup>8)</sup>.*

*Wir werden dir Gelegenheit zum Sprechen  
geben.*

Íh tûon dír státa ze spréchenne.

Ich gebe dir die Chance zu sprechen.

*Tum ego inquam.*

*Darauf habe ich gesagt:*

かのようにこの言葉によって自己弁護し  
たかったからである。

だからこれから哲学が彼女自身について彼  
に語るのである。

彼女の人柄から。

だからもし運命が自身を護るためにこのよ  
うにあなたに主張したら、確かにあなた  
には何も反論できないでしょう。

もし運命がこのように自己弁護をしたら、  
それに対してお前はこれ以上口答えでき  
ないだろう。

或いはもしあなたの不満を正当に弁護する  
ものがあるならば、当然示さなければな  
らない。

或いはもしお前のお前が正当なものである  
ことを示すことが出来るならば、それを  
提示しなさい。

述べる機会を与えましょう。

お前に言う機会を与えよう。

そこで私は言う。

Aufstellen“, „die Stellung“ eines  
Kämpfenden. Die Statuslehre sammelt  
mögliche Fragestellungen und  
Ansatzpunkte für Anklage oder  
Verteidigung in einem Prozess, wie  
beispielsweise: Ist die Tat wirklich  
geschehen? Was hat der Angeklagte  
genau gemacht? Handelte er unter  
Zwang? Als Begründer der Statuslehre  
gilt Hermagoras von Temnos (2.  
Jahrhundert v. Chr.) U.a. hat Cicero in  
*De Inventione* die Statuslehre von  
Hermagoras ausgeweitet.

8) locus dicendi: die Gelegenheit und  
Freiheit, sich auszusprechen

*Ista sunt quidem [sunt] speciosa . oblitae melle rhetoricę ac musicę dulcedinis.*      *Was du sagst ist wohlgestaltet und mit dem süßen Honig der Rhetorik und der Musik bestrichen.*

Tíz sînt ál chád fh tò . skônú gechôse . únde sámó so gehónogotú . mít rhetorica . únde mít musica.

Das sind, sagte ich darauf, schöne Worte, und mit Rhetorik und Musik versüßt.

Uuánda hîer nú ánderêst keuuáht íst rhetoricę dulcedinis . únde man êr nîeht pechénnen nemág íro dulcedinem . êr man sîa sêlbun bechénnet . sô neíst táz hîer nîeht ze úberhéuenne . sô uílo man chúrzhicho geságen mág . uuaz sí sí.

Weil hier nun zum zweiten Mal die rhetorische Süße erwähnt wird und man ihre Süße nicht erkennen kann, bevor man sie selbst erfährt, ist es hier unerlässlich zu sagen, was sie ist, soweit das in Kürze möglich ist.

## Kap. 10

### QUID SIT RHETORICA.<sup>9)</sup>

Rhetorica íst éin dero septem liberalium artium . dáz chît tero síben búohlísto . díe únmánige gelírnêt hábent . únde áber mánige genémmen chúnnen.

Téro síbeno íst grammatica diu êrista . díu únsíh lêret rectiloquium . dáz chît réhto spréchen . táz íoh chînt kelírnên múgen . sô uuír tágoliches hôên.

### ÜBER DIE RHETORIK.

Die Rhetorik ist eine der sieben freien Künste, das heißt der sieben Wissenschaften, die wenige gelernt haben, aber viele nennen können.

Die erste der sieben ist die Grammatik, die uns rectiloquium, d.h. korrekte Redeweise lehrt, das heißt, wie man richtig spricht, was auch die Kinder lernen können, wie wir es täglich

それらは全く美しい。修辞と音楽という甘い蜂蜜が塗ってありますが。

これは全て、と私はそこで言った、立派な言葉だが、修辞と音楽の蜂蜜が塗られている。

ここでは今再び甘い修辞に言及されているが、その甘さについては自分で聞かなければ分からないだろう。従ってここではそれが何なのか出来るだけ簡単に言う必要がある。

修辞とは何か。

修辞とは7つの学芸、つまり7つの学問の1つであり、学んだ者は多くないが、名を挙げられる人は多い。

9) Notker verfasste die erste volkssprachliche Rhetoriktheorie Europas.

7科目の中の第1は文法であり、我々に *rectiloquium* 即ち正しい話し方を教えるものであり、我々が日頃耳にしている通り、子供でも学ぶことが出来る。

vernehmen.

Tíu ánderiu íst rhetorica . tíu únsih férrôr léitet . uuánda sî gíbet úns tía gesprâchi . déro man in díngje bedárf . únde in sprâcho . únde so uuâr

Die zweite ist die Rhetorik, die uns weiterführt, denn sie gibt uns die Redegewandtheit, die man vor Gericht und bei Disputationen braucht, und da, wo

[Seite 55]

dehéin éinúnga íst geméinero dúrfto. keine Übereinkunft besteht im gemeinsamen Interesse.

Tára zû diu chínt nehéin núzze sínt . núbe frúote líute. Dazu sind Kinder nicht geeignet, sondern nur erfahrene Menschen.

Sprâchâ únde díng . nemúgen âne strít nêht uuérden[t]. Disputationen und (Gerichts) Verhandlungen können ohne Auseinandersetzung nicht auskommen.

Uuâr íst sâr sólih strítôd uuórto . sô in díngje . únde in sprâcho? Wo sonst gibt es solche Auseinandersetzungen wie bei Gericht und bei Disputationen?

Pedú neíst nîonêr gesprâches mánnes mêr dúrft . tánne dâr. Daher ist nirgends mehr Bedarf an einem rhetorisch geschulten Menschen als da.

So uuér dér íst . dér den strít mît rédo uerzéren chán . únde er dáz in rhetorica gelírnêt hábet . tér íst orator<sup>10)</sup> . in dés múnde fíndet man rhetoricam dulcedinem. Derjenige, der dem Disput durch seine Rede ein Ende machen kann, und der diese Fertigkeit in der Rhetorik gelernt hat, ist ein Orator. In seiner Rede findet man rhetorische Süße.

Íst er áber úngelêret . únd íst er dóh Wenn er unausgebildet, trotzdem aber

もう1つは修辭であり、それは我々を更に先に導くものである。何故なら、それは裁判や係争に必要な能弁を我々に与えてくれるからであり、特に

利害が一致しない場合である。

それは子どもでは無理で、経験豊かな人間しか出来ない。

係争や裁判は、争い無しでは済まない。

法廷や争いの場以外でこのような係争があるだろうか？

だからこの場でこそ修辭を学んだ人間には雄弁が必要なのである。

争いを弁舌で解決することが出来、それを修辭で学んだ者は、弁論家である。その者の口に修辭の甘美を見出すことが出来る。

しかしもし彼に学問が無く、それでも雄弁

10) Orator: nach den Regeln der Rhetorik planmäßig strategisch handelnder Kommunikator. In der Antike wurde mit dem Begriff Orator ein Redner bezeichnet, der vor einer Gruppe von Menschen spricht. Ihn zeichnete

kesprâche . sô mág er ûoben  
officiûm oratoris . sêlbo nemág er  
orator sîn . uuánda dáz ex natura  
íst . táz neíst nêht ex arte.

redegewandt ist, dann kann er die  
Aufgaben des Orators ausüben, aber er  
kann selbst kein Orator sein, denn was  
von Natur ist, das ist nicht ex arte.

Uuér íst tér dâa dulcedinem  
bechénne . ér neíle dára géрно .  
dâr êr sía gehôre?

Gibt es jemanden, der diese Süßigkeit  
kennt und der nicht gern dorthin eilen  
würde, wo er sie vernehmen kann?

Tô in grecia zuêne die gelêrtôsten dés  
lístes . eskines<sup>11)</sup> únde demostenes  
. gesprâchen éinen dág . tínglichô  
ze stríttenne . nechâmen dára úmbe  
dáz na . sô cicero chît . multa milia  
ex omni grecia?

Als in Griechenland zwei der  
Gelehrtesten in dieser Kunst, Aischines  
und Demosthenes, an einem Tag  
sprach, um vor Gericht zu  
disputieren, kamen dahin etwa nicht,  
wie Cicero berichtet, viele Tausende  
aus ganz Griechenland, um das zu  
hören?

Zíu súlen uuír dánne sô lústsámes  
lístes . fúre-nomes únánchúnde  
sîn?

Warum sollten wir dann einer so  
angenehmen Kunst gänzlich unkundig  
sein?

Uufzín dóh . táz tíu sêlba scientia .  
díu rhetorica héizet . triplex íst  
fóne díu . uuánda íro materia  
triplex íst.

Wir müssen doch wissen, dass diese  
Wissenschaft, die Rhetorik genannt  
wird, dreifach ist dadurch, dass ihre  
Materie dreifach ist.

Kap. 11

## DE MATERIA ARTIS RHETORICAE.

## ÜBER DEN STOFF DER RHETORIK.

Vuáz íst íro materia . âne der strît?

Was anderes ist ihr Stoff als der Streit?

ならば、彼は弁論家の仕事をする事が出来るが弁論家そのものとはなれない。何故なら天性は学芸から来るものでもないからある。

この甘美を知りながらそれが聞こえる場所に行こうとしない者がいるだろうか？

ギリシアでは2人のこの学芸の泰斗アイスキネスとデモステネスがある日法廷で争い、論争し合った時、キケロが言うようにギリシア全土から数千人がそれを聞きに来なかったか？

何故我々は、これ程までに好ましい学芸に全く不案内でなければならぬと言うのか？

しかし修辞という名のこの学問そのものが、その題材が3つあるので、三層であることを [我々は] 知らなければならぬ。

修辞という学芸の扱うものについて。

係争ではなければ、その扱うものとは何

erlerntes Können aus (nicht unbedingt Naturbegabung). Die Vorstellung, dass zum Können auch das theoretische Verständnis, die Befolgung von Kunstregeln gehört, kommt von Aristoteles. In Rom waren Oratoren Personen, die das Recht kannten und rhetorisch gewandt waren. Sie ergriffen vor Gericht das Wort für einen Angeklagten. Im Laufe der Zeit wurde der Orator zum Beruf und Regeln für die Arbeitsweise wurden formuliert. Vgl. Klotz (2008), S. 587-597.

- 11) Aischines (geb. 390/389 v. Chr.; gest. um 314 v. Chr.) war ein Redner und Politiker in Athen. Ktesiphon, der Vorstand des Senats, stellte den Antrag, Demosthenes wegen seiner Verdienste mit dem goldenen Ehrenkranz auszuzeichnen. Dagegen richtete sich Aischines mit seiner „Rede gegen Ktesiphon“. Die Verdienste des Demosthenes seien nicht erwiesen und der Vorschlag sei rechtswidrig. Demosthenes hielt als Erwiderung eine „Rede für Ktesiphon“. Beide Reden wurden in der Antike hoch geschätzt.

- Sô der strît errînnnet . sô hábet si uuérh. Wenn ein Streit entsteht, dann hat sie was zu tun.
- Âne strît nehábet si nîeht ze tûonne . álso óuh medicina dánne otiosa íst . úbe morbi negeskéhent . nóh uulnera. Ohne Auseinandersetzung hat sie keine Arbeit, wie auch die Medizin dann ohne Aufgabe ist, wenn es keine Krankheiten gibt und auch keine Verletzungen.
- Strîtet man úmbe réht . únde úmbe únrehht . sô man in dînge tûot . tíu sláhta strîtes . héizet latine fône iudicio iudicialis. Wenn man um Recht und Unrecht streitet, wie man es vor Gericht tut, dann nennt man diese Art der Auseinandersetzung auf Latein iudicialis gerichtlich, von Gericht (Recht).
- Strîtet man úmbe ámbáht-sézzi . álso dáz íst uuér ze chúnînge túge . álde ze bíscófe . uuánda man sína uirtutem sól demonstrare . pedíu [Seite 56] Wenn man um eine Amtsbesetzung streitet, wie zum Beispiel, wer zum König geeignet ist oder zum Bischof, heißt diese Art der
- héizet tíu sláhte strîtes demonstratiua. Auseinandersetzung zeigend oder beweisend, weil man hier seine Vorzüglichkeit zeigen muss.
- Strîtet man dâr úmbe . uuáz núzze sí ze tûonne . álde ze lâzenne . álso man ze romo stréit . uuéder cartago uuâre diruenda . álde neuuâre . uuánda man dés sól tûon deliberationem . dáz chît éinunga . únde beméineda . pedíu Geht die Auseinandersetzung darum, was man tun oder lassen muss, wie man in Rom darüber gestritten hat, ob Karthago zerstört werden solle oder nicht, heißt diese Art der Auseinandersetzung erwägend, weil man in diesem Fall eine Beratung

か？

係争が始まれば、修辞の出番である。

係争がなければ、その出番はない。ちょうど病気も怪我もなければ医療が無用であるように。

法廷でするように、人は正義又は不正を巡って戦う。この種の争いをラテン語では法定手続\**iudicio*から *iudicialis*法的な、と言う。

公職を求めて争うならば、つまり誰が王に相応しいか或いは司教に相応しいかという事だが、人はここでその適性を示す必要があるから、だから

この種の争いを *demonstratiua*演説的弁論\*という。

恰度ローマでカルタゴを破壊すべきか否かを論争したように、何をすべきか又はすべきでないかについて争うならばこの種の争いは *deliberatiua*審議・助言\*の争いと呼ばれる。それについて助言、つまり決定と指示をすべきだからである。

- héizet tíu sláhta strítes abhalten muss, das bedeutet einen  
deliberatiua. Beschluss und eine Anweisung (geben  
muss).
- Tára nâh súlen uuír uuízen . dáz Außerdem müssen wir wissen, dass jede  
îogelîh téro drîo sláhtôn hábet der drei Typen zwei Untergruppen  
zuêne únderskéita. hat.
- Téro zuéio héizen uuír den éinen Von den beiden nennen wir den einen  
statum legalem . ánderen statum den rechtlichen, den anderen den  
rationalem. rationalen Status.
- Sô man strítet úmbe dia legem . Wenn man wegen eines Gesetzes streitet,  
únde sia éinêr uuíle uernémen ze und einer es so auslegen möchte und  
éinero uuís . ánderêr ze ánderro der andere so, dieser Status, das heißt  
uuís . tér status . táz chît tér strît . die Auseinandersetzung, heißt zu recht  
héizet mit réhte legalis. legal oder juristisch.
- Sô man áber dâr úmbe strítet . uuío Wenn man aber darüber streitet, wie  
rédiolîh táz sí . dáz man túot álde vernünftig das ist, was man tut oder  
rátet . fône déro rédo . dáz chît rät, dann nennt man diesen Diskurs  
fône déro ratione . héizet tér strît rational (vernunftmäßig) von Vernunft  
rationalis. oder Beweisführung.
- Sô íst áber ze uuízenne . dáz man ze Man muss aber auch wissen, dass man  
fínf uuísôn strítet úmbe dia legem auf fünf Weisen über das Gesetz  
 . ze fíer uuísôn úmbe dia disputiert, auf vier Weisen über die  
rationem. Vernunft.
- Téro uuísôn nesól únsíh nîeht Über diese Arten zu hören soll uns nicht  
erdríezen ze gehôrenne. verdrießen.

更に我々は、この3つの種類のいずれもが2つの下位区分を持っているということを知っておかなければならない。

2つの中の1つは法的な事項\*と呼び、もうひとつを理性的な事項と呼ぶ。

人が法について争う時、一方がこう解釈しようとし、相手がこう解釈しようとした時、その事項、つまり争点\*は法に関わるものであると言ってよい。

しかし理性、即ちratio理性から行為や係争について争う時、それを理性の争いという。

それでもしかし人は5つの方法で法を争い、4つの方法で理性を争うということを知らなければならない。

これらの方法について聞くことは、不快ではないはずである。

\*訳語は「弁論家について」キケロー、大西英文訳及び「弁論術」アリストテレス、戸塚七郎訳を使わせて頂いた。

### Bibliographie

AUSGABEN/ÜBERSETZUNGEN, WORTERBÜCHER, GRAMMATIKEN

Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon. <http://www.bautz.de/bbkl>

Boethius: *Trost der Philosophie. Consolatio Philosophiae*. Lateinisch und deutsch. 5.

Aufl., hg. und übers. von Ernst Gegenschütz und Olof Gigon. Düsseldorf/Zürich (Artemis und Winkler) 1998. (= Sammlung Tusculum)

Braune, Wilhelm und Walther Mitzka (Bearb.): *Althochdeutsche Grammatik*. 12. Aufl. Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1967.

Georges (1913), *Ausführliches lateinisch-deutsches Wörterbuch*

Götz, Heinrich: *Deutsch und Latein bei Notker. Ergänzungen zum Notker-Glossar* von E. H. Sehr. Tübingen (Max Niemeyer) 1997.

Graff, E (berhard) G (ottrieb): *Althochdeutscher Sprachschatz*. Hildesheim (Georg Olms Verlagsbuchhandlung) 1963.

Köbler, Gerhard: *Wörterbuch des althochdeutschen Sprachschatzes*. Paderborn (Ferdinand Schönungh) 1993.

Schade, Oskar: *Altdeutsches Wörterbuch*. Hildesheim (Georg Olms Verlagsbuchhandlung) 1969.

Schützeichel, Rudolf: *Althochdeutsches Wörterbuch*. 3., durchges. und verb. Auflage. Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1981.

Sehr, Edward H.: *Notker-Glossar. Ein Althochdeutsch-Lateinisch-Neuhochdeutsches Wörterbuch zu Notkers des Deutschen Schriften*. Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1962.

Splett, Jochen: *Althochdeutsches Wörterbuch*. Bde. I, 1,2 und II. Berlin, New York (Walter de Gruyter) 1993.

田中秀央編：羅和辞典、東京（研究社）1969.

Watts, V.E.: *Boethius. The Consolation of Philosophy*. o.O. (Penguin Books) 1969 (=Penguin Classics)

渡辺義雄：哲学の慰め、世界古典文学全集 第26巻 昭和41年 東京、筑摩書房

### SEKUNDÄRLITERATUR

Braungart, Georg: *Notker der Deutsche als Bearbeiter eines lateinischen Schultextes: Boethius De Consolatione Philosophiae*. In: *ZfdPh* 106 (1987) S. 2-34. *Deutsche Literatur-Lexikon*. Hg. von Heinz Rupp (Mittelalter) und Carl Ludwig Lang (Neuzeit) 3., völlig neu bearbeitete Auflage. Bd 11 (Naaff-Pixner) Bern und Stuttgart (Francke Verlag) 1988. Stichwort Notker S. 462-467.

Grotans, Anna A. (2006), *Reading in Medieval St. Gall* (Cambridge Studies in Palaeography and Codicology) S. 187.

[http://books.google.co.jp/books?id=rLF7wRg-At4C&pg=PA187&lpg=PA187&dq=suspensio+vocis&source=bl&ots=h6mnoCBwgN&sig=qFq\\_HmyhIDBwtG1sWQEfddWCf9E&hl=ja&sa=X&ei=EzqzT9XIGq\\_KmAXZ9ZnTAg&ved=0CFIQ6AEwAA#v=onepage&q=suspensio%20vocis&f=false](http://books.google.co.jp/books?id=rLF7wRg-At4C&pg=PA187&lpg=PA187&dq=suspensio+vocis&source=bl&ots=h6mnoCBwgN&sig=qFq_HmyhIDBwtG1sWQEfddWCf9E&hl=ja&sa=X&ei=EzqzT9XIGq_KmAXZ9ZnTAg&ved=0CFIQ6AEwAA#v=onepage&q=suspensio%20vocis&f=false)

Georges (1913), *Ausführliches lateinisch-deutsches Wörterbuch*

<http://www.zeno.org/Georges-1913/A/depositio>

Frankes, Jerold C.: *Rezension von: Petrus W. Tax (Hg.), Notker der Deutsche, Boethius, Notker der Deutsche 55, 'De Consolatione Philosophiae' Buch I-II.* (= *Die Werke Notkers des Deutschen*, Bd.1. *Altdeutsche Textbibliothek* 94). Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1986. In: *ZfdA* 117

(1988) S. 123-132.

- Henkel, Nikolaus: Deutsche Übersetzungen lateinischer Schultexte. Ihre Verbreitung und Funktion im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. München und Zürich (Artemis Verlag) 1988. (= Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters Bd. 90).
- Kartschoke, Dieter: Geschichte der deutschen Literatur im frühen Mittelalter. München (Deutscher Taschenbuch Verlag) 1990. (= Deutsche Literatur im Mittelalter 1; dtv 4551).
- Kichert, Klaus: Rezension von Nikolaus Henkel, Deutsche Übersetzungen lateinischer Schultexte. München, Zürich (Artemis Verlag) 1988. (MTU 90) In: ZfdA 119 (1990) S. 83-94.
- Klotz, Fabian: Der Orator. In: Ulla Fix, Andreas Gardt und Joachim Knappe (Hrsg.): Rhetorik und Stilistik. Ein internationales Handbuch historischer und systematischer Forschung. Bd. 1, Berlin und New York 2008, S587-597.
- Kneale, William und Martha Kneale: The Development of Logic. 4th edition. Oxford (At the Clarendon Press) 1968.
- Kunzmann, Peter und Franz-Peter Burkard, Franz Wiedmann: dtv-Atlas zur Philosophie. Tafeln und Texte. München (dtv) 2. Aufl. 1992.
- Price, Betsy B.: Medieval Thought. An Introduction. Oxford UK und Cambridge USA (Blackwell) 1992.
- Ritter, Joachim (Hg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie. Bd. 1: A-C. Basel und Stuttgart (Schwabe & Co. Verlag) 1971.
- Rosen, Klaus: Die Völkerwanderung. München (Verlag C. H. Beck) 2002. (= C. H. Beck Wissen in der Beck'schen Reihe 2180)
- Sonderegger, Stefan: Althochdeutsch in St. Gallen. Ergebnisse und Probleme der althochdeutschen Sprachüberlieferung in St. Gallen vom 8. bis ins 12. Jahrhundert. St. Gallen/Sigmaringen (Verlag Ostschweiz und Jan Thorbecke) 1970.
- Sonderegger, Stefan: Notker III. von St. Gallen. in: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Hg. von Kurt Ruh u.a. Bd 6. Berlin, New York (Walter de Gruyter) 1987. Sp. 1212-1236.
- Weis, Wolfgang: Paulus. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Bd VII (1994) 45-57 <http://www.bautz.de/bbkl/p/Paulus> (21. November 2003)
- Wolters, Reinhard: Die Römer in Germanien. München (Verlag C. H. Beck) 2000. (= C. H. Beck Wissen in der Beck'schen Reihe 2136)
- Wolff, Robert Paul: About Philosophy. 5th ed. Englewood Cliffs (Prentice Hall) 1992
- 弁論家について (上、下) : キケロー著 大西英文訳 岩波文庫 2010 岩波書店  
弁論術 : アリストテレス著 戸塚七郎訳 岩波文庫 2011 岩波書店

